

16/96-97

96

1689 November 9., Zug

B

SCHREIBEN VON [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN [MICHEL-JEAN] AMELOT

In Beantwortung seiner Schreiben vom 15. und 30. Oktober könne er ihm mitteilen, dass es den intensiven Bemühungen von [Carlo] Casati nicht gelungen sei, Zug gegen den König [Ludwig XIV.] einzunehmen.

Die leider bloss von V Orten besuchte Tagsatzung in Luzern habe die Vorwürfe Casatis, sie würden der Erbeinung zuwider Frankreich zuviele Truppen stellen, kategorisch zurückgewiesen.¹ Er selber habe zu dieser Abfuhr Spaniens nicht wenig beigetragen. Auch weiterhin wolle er sich für Frankreich einsetzen und insbesondere dahin wirken, dass der Frankreich freundliche Kurs von Stadt und Amt Zug beibehalten werde. Als Gegenleistung müsse er jedoch erwarten, dass man sich dafür erkenntlich zeige und ihnen im Moment [da für sie der Markt von Zürich praktisch gesperrt sei²] mit Getreidelieferungen beispringe.

1) vgl. EA VI 2, 309 b

2) vgl. ebenda 310 k

Konzept in franz. Sprache
AH 16, 186-187 - Blatt 187^r leer

97

1688 November 29., Konstanz

B

SCHREIBEN DES KAISERLICHEN RESIDENTEN [JOHANN FRANZ] VON LANDSEE AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

EA VI 2, 233 c

Der kaiserliche Resident erinnert an sein im Namen des Kaisers [Leopold I.] auf der Tagsatzung zu Baden¹ vorgetragenes Begehren